

Wohnraumförderung in Schwaben

Neubau eines Wohngebäudes für Menschen mit Behinderung

Lerchenweg | Rain am Lech

Stiftung Sankt Johannes

Staatliche Förderung von Einrichtungen für Menschen mit Behinderung





Erweiterung des Wohn- und Essbereichs in den Außenraum



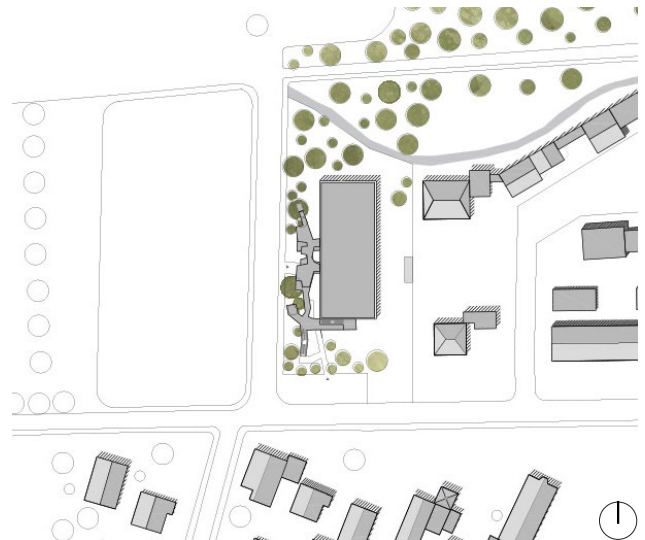
Zimmer mit Ausblick auf benachbarte Wohnbebauung



Blick von der Balkonlandschaft auf die Westseite der Wohnanlage bei Nacht

PROJEKTDATEN

Standort	Lerchenweg 26, Rain am Lech
Bauherr	Stiftung St. Johannes, Marxheim
Architekt	UTA Architekten und Stadtplaner, Stuttgart (Entwurf) Wilhelm Architekten, Gempfung (Ausführung)
Projektgröße	1.377 m ² Gesamtfläche, 24 Wohnplätze und 8 Plätze für eine Tagesstruktur
Fertigstellung	2018
Gesamtinvestition	4.966.800 Euro
Darlehen	664.700 Euro
Zuschuss	1.956.600 Euro
Förderprogramm	Staatliche Förderung von Einrichtungen für Menschen mit Behinderung



Lageplan

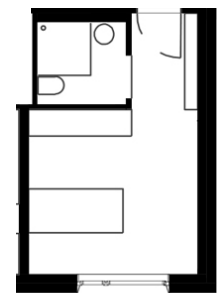
Die Stiftung Sankt Johannes wählte als neue Heimat für 24 Menschen mit geistigen Beeinträchtigungen sowie Mehrfachbehinderungen die Stadt Rain. Das Grundstück liegt am Grüngürtel der alten Stadtmauer, südlich des Stadtzentrums, mit sehr guter Infrastruktur und barrierefreien Wegen in die Innenstadt.

Die Architekten entwarfen für die anspruchsvolle Bauaufgabe einen dreigeschossigen, kompakten Baukörper mit ausgewogener Lochfassade. Das Gebäude ist aufgrund des Grundwasserstands nicht unterkellert. Die Auseinandersetzung mit der Besonderheit des Ortes - dem großen Baumbestand auf dem Grundstück - ließ eine interaktive Baum- und Balkonlandschaft auf der Eingangsseite des Wohngebäudes entstehen. Dabei sind großzügige Aufenthaltsbereiche und Bewegungsflächen, aber auch Rückzugsnischen entstanden, die wesentlich zur Wohnqualität beitragen.

Der Wohnbereich für die Bewohner besteht aus 24 Einzelzimmern, unterteilt in fünf Wohngruppen mit je vier oder fünf Personen. Jede Wohneinheit ist mit einem Aufenthaltsraum und einem gegenüberliegenden Essbereich mit angrenzender Küche ausgestattet. Die Wohnräume in den Obergeschossen lassen sich miteinander verbinden. Eine kurzfristig kollektive Betreuung der Wohneinheiten ist somit problemlos umsetzbar. Neben dem Haupteingang steht für acht Bewohner mit hohem Assistenzbedarf ein differenziertes Angebot zur Tagesstruktur mit Therapie-, Hobby- und Mehrzweckraum zur Verfügung. Zentraler Treffpunkt aller Bewohner ist der offen gestaltete Aufenthaltsraum im Erdgeschoss, zum einen als Begegnungsfläche für die Hausgemeinschaft und zum anderen als Forum für unterschiedlichste Inklusionsprojekte mit der Stadt, örtlichen Vereinen und Schulen sowie den Nachbarn.



Grundriss 2. Obergeschoss



Grundriss Einzelzimmer



Regierung von Schwaben

Sachgebiet Wohnungswesen

Fronhof 10

86152 Augsburg

wohnungswesen@reg-schw.bayern.de

Fotos: RADON photography / Norman Radon, Ingolstadt

STAATLICHE FÖRDERUNG VON EINRICHTUNGEN FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Der Freistaat Bayern fördert den Neu- und Umbau von Wohnplätzen bzw. besonderen Wohnformen für Menschen mit Behinderung. Hier werden Träger von stationären Einrichtungen unterstützt, Wohnformen zu schaffen, die es Menschen mit Behinderung ermöglichen, weitgehend eigenständig und selbständig leben zu können. Die staatliche Förderung beträgt je nach Art der Einrichtung zwischen 30 und 70 Prozent der zuwendungsfähigen Kosten. Voraussetzung für eine Förderung ist, dass ein langfristiger Bedarf an Wohnplätzen nachgewiesen werden kann und eine fachliche Konzeption vorliegt, die den Zielen der Inklusion Rechnung trägt.

Ansprechpartner für die Förderung von Einrichtungen für Menschen mit Behinderung in Schwaben sind das Sachgebiet Wohnungswesen sowie das Sachgebiet Soziales und Jugend an der Regierung von Schwaben. Diese Sachgebiete beraten Sie bei allen fachlichen, technischen und förderrechtlichen Fragen und unterstützen Sie bei der Antragstellung. Bauherren mit Projekten auf dem Gebiet der Stadt Augsburg können sich direkt an die Stadt Augsburg wenden. Weitere Informationen zur Wohnraumförderung in Bayern erhalten Sie im Internet unter www.wohnen.bayern.de